Hochheimer Stadtanzeiger Amsliches Organ der Wochheim a. M.

Ericheint auch unter dem Titel: Nassaulicher Auzeiger, Areisblatt für den Candtreis Wiesbaden.

Ericheint 5 mal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags, Samstags.

Redaktion und Erpedition: Biebrich a. Rh., Rathausstraße 16. Telephon 41.

Rotations-Druck und Derlag: Guido Seibler vorm. hofmann'iche Buchdruckerei, Biebrich a. Rh. - Redakteur: Paul Jorichich, Biebrich a. Rh. - Siliale in hochheim: Jean Cauer.

Kleinzeile ober beren Raum 1.50 .#, Rehiamezeile 4 .#.

16. Jahrgang

Nº 55

Brum cht is cht is n Augs

wend ich: nie

Deine Blocker

ereit.

e wife

Du do mande

e ich, 34

ge Iro

on. He

hn no are lbst nich ng Die hu weit

nicht 12

Du fieb Menid

m Lebel reblid ich gen

n meins

r gern. was Did lich nid mit

hat. 54

faft tro

foli from

ngs #

en und le fanori mit del

du mer

Simmel

rwinde

den beund per ihr gind

willft, for

und säh

u fanni ntereffic

Mittmod er, in bet

äder

Burgefi
find in
Bargen
familien
Gefene
offend die
Brooins
gemack
ung vor
rechtigten
fe inner
om Los
a an ge
Einfprud

uch burch one recht

eld. oder

a dre t-

Donnerstag, ben 11. Mai 1922.

Auf die in der Rummer 18 3iff. 342 des Kegierungs-Amisbiatis peröffentlichte Befanntmachung
des Herrn Handelsministers vom 5. April 1922, III.
2258, betreffend Julatiung von Azetplenichweiß
apparaten der Hrma Messer u. Co. G. m. b. H. in
Frankfurt a. M. mache ich bierdurch ausmerkam.
Wiesbaden, den 9. Mai 1922.
3.-Ar. E. 1469.
Der Landrat.

Mus die in der Rummer 16 Biss. 343 des Registungsamtsblotts verössentlichte Bekametmachung des Herrn Handelaministers vom 11. April 1922, III 3483, betressend Zulassung vom Azetplenschweißegeparaten der Firma Continental Licht und Apparatebaugesellschaft in Frankfurt a. M. mache ich hierburch ausmertsam.

Wiesdaden, den 9. Mai 1922.
3.-Kr. L. 1514.

Dagegen hat die Rheinlandkommission ersahren, das gewisse Problem der Antrope und der Antrope der Antrope militärische Tänigfelt auflallen. Auf Grund einer Unterstückliche Behrlicht Behrlicht der Antrope militärische Tänigfelt auflallen. Auf Grund einer Untersuchung beschließt die Antrope der Antrope militärische Tänigfelt auflallen. Auf Grund einer Untersuchung beschließt die Antrope der Grunde der Antrope der Antrope der Antrope der Behrlicht der Behrlicht der Behrlicht der Behrlicht der Behrlicht der Behrlicht der Beitelleßt der Antrope der Grunde der Grunde der Behrlicht der Behrlicht der Behrlicht der Behrlicht der Behrlicht der Bertinge der Grunde der Behrlichten Gehrlicht der Bertinges au einer gemeinlamen Beratung zusam-

ound" ober "Bagrischen Wehrtraft-Berein" und holfe, daß es noch zu dieser gemeinsamen Besanzuchtließen.

2. die Beschlagnahme des Handbuchs "Führers ordnung" anzuschnen, das von diesem Berein Berein Berein gebraucht wird und eine wirtliche mills dieser Poti hänge durchaus von einer betriedigenden die Berein gebraucht wird und eine wirtliche mills ein gebraucht wird und eine wirkliche militärische Dienstordnung darstellt:
Negeling mit den Russen ab. Er wiederholte, die
Negeling mit den Russen ab. Er wiederholte, die
Regeling mit den Russen ab. Er wiederholte, die
rung zu bringen, daß ihre Berordnung 65 urfeilt werden. Wenn diese Antwort zeige, daß,
ung zu bringen, daß ihre Berordnung 65 man auf ruslischer Seite den aufrichtigen Runsch zu
nachen Bereinen ohne Rücksicht auf das Alter
ihrer Ritglieder verbietet, sich mit mistiäriihrer Ritglieder verbietet, sich mit mistiäriihren Dinnen zu befolken.

ireten."

Gefragt, mas er auf die Frage Barthous, ob die Entente an einem Wendepunft angelangt fei, zu erwidern habe, sagte er: "Ich habe niemels von dieser Sache gesprochen, aber ich kann sagen, daß Genua rocht der Wendepunft in den Angelegen-heiten Europas sein wird.

Die Saltung ber bentiden Delegation. Gegenüber ben Rachrichten über ben englijd = frangofifden Rouflitt englisch - französischen Konflitz empsieht man an Berliner amtlicher Stelle Vorsicht walten zu lassen. Man sieht weiter, daß die Haltung der deutschen Delegation in der gegenwärtigen Lage einen vermittelnden Charakter nach allen Geiten hin hat, und daß eine Berständigung über die russische Frage, an der auch Frank-reich und Belgien beteiligt seien, nicht außer-halb des Bereiches der Möglichkeit liegt.

Genna Gernacht general des Arcisausschunges.

Befanntnachung.

Befanntnachung en all feir einer Befanntnachung en all feir ein

Lages-Rundschau.

Berlin. Der preuhifde Sandwirtichaftsminifter antwortete auf die Africage der Abgeordneten Streese und Boes u. a., in der dus Staatsministerinn erlucht wird, so lange Ardeitslose zur Berlügung fanden, der Industrie die Annahme land-mirikantungen Arbeitslose ber Monahme landwirtichaftlicher Arbeiter gemuß ben Demobil-machungsvorschriften gu unterfagen, bag bie Bererbnung jur Behebung bes Arbeitsmangels in ber gundwirtichaft nicht mehr in Kraft fel. und bag es baber an einer gesetzithen Sandbabe fehle, um gegen die Industrie singuschreiten. Im übrigen werde die Die Not der Jeitungen. In einer kleinen Ansie Industrie singuschreiten. Im übrigen werde die Test der Jeitungen. In einer kleinen Ansie Industrie singuschreiten Die Not der Jeitungen. In einer kleinen Ansie und die Krieferung des Wohnungsbaues und die Nebersührung Arbeitslofer in die Veraumg des vom Reichstag am 7. April angenommenschreiten Mitteln angestrebt.

Bie bie Blätter boren, fteht ein Gesegent-Barteien im Reichstag von der Regierung ge-fordert wurde, im Reichswirtschaftsrat turz vor seinem Abschluß. Der Entwurf wird in allernächster Zeit dem Reichstadinett zur Le-schlußigfung zugeben und dann dem Reichsrat turd Gesches gegen die Kapitalslücht vom 22. März 1922 schlußigfung zugeben und dann dem Reichsrat

Die Zwangsanleihe.

Polideskonto Srankjuri (Main) Hr. 10114

Der Geseinentwurf über bie 3mangsanteihe ift nunmehr bem Reichsrat augegangen. Laut "Deutscher Allg. Big." wünscht die Regierung, bag bie Beratungen innerhalb von acht Tagen erledigt mürden, bamit der Reichetag noch vor dem 31. Mai sich mit der Borlage beschäftigen könne.

Der neue Reichsernährungsminiffer über feine

Berlin, 9. Moi. Im Hauptausschuß des Reichstags gab bei der Etatsberatung seines Ministeriums der neue Reichsminister für Ernahrung und Landmirtichaft, Brof. Febr. eine gufammenhängende Darftellung ber pon ihm übernommenen Aufgaben. Er wolle mit allen Kräften bemüht sein, die zur Ernährung der Bevölkerung erforderlichen Rahrungsmittel in ausreichender Menge zu beschaften. Die Berhandlungen auf dem wichtigsten Berjorgungsgebiet, dem mit Brot, ständen vor dem Abschluß und sür die Berjorgung in der Uebergangseit nam alten dum neuen Jahre sein ange gelöft werden fann, an dem die Krage der Anglicht gestreges und interallieren Schulden gelöft in über Gugland für nicht die einzige Eländigernation. Im gegenwärtigen Augendief kann man als diese Frage der Gugland für nicht die einzige Eländigernation. Im gegenwärtigen Augendief kann man als diese Frage der Gugland der Konferenz gehanden erflärte er: "Es dat sich um eine allgemeine Besprechung gehandett, über die gelanne Loge fawohl als die Deutschlando, Rustiands und der Konferenz. Ich sout den Delev gotionsführern in diretten Meinungsaustausch zu kentet, dem mit Brot, känden vor dem Aber Angleien worden. Die Reichsgetreidegefellschaft habe bereits die die Welchgen Eandwirtschaft war Berfügung. Die Beistungsführgeit der deutschen Lands und der Ausgeschland der deutschland der deutschland der der deutschland der de

Was dem Haupfausschuß des Reichstages.

wh Berlin, 9. Mai. Im Hauptausschuß des Reichstages erklärte ich Neichseminister Fehr für die Belbehaltung der Gefreideumlage. In der Begründung dierzu führte er aus, daß das Brotzetzeibe in demielden Umsang wie im vorigen Jahr licherzeitellt werden müsse, um den Brotzeit in einer erküglichen Höhe zu halten. Rach reislicher Ucherzeitsung und im Hindlich auf die aufgerordentlicherzeitsung und im Hindlich auf die aufgerordentlicherzeitsung und im Hindlich gekommen. Sein Amussoverganger Hermes habe im vorigen Iahr die Gesterzeideumlage nur für den Fall als die letze bezeitschen Wärelichen Wirtschaft und die aufgeren der im deutschen Wirtschaft die leider der beitente leislesslich, daß leider diese neuen Umständen Romente eingetreten seiner der habe, um auf fredlichten Werzeits Berhandlungen mit den einzelnen Wirtschafts zum einzelnen Wirtschafts.

bereits Berhandlungen mit den einzeinen Wirtschoftsrummen eingeleitet.
Widrend der num folgenden Debatte über die Kartoffelbewirtschaftung besurmartete Abgeordneter Dr. Hepp (D. Bp.) einen Ausdau des Sostems der Angemeisenheitspreise, während Abg. Frau Schuck S.) Sicherung für die Erfüllung abgeschlossenere Lieferungsverträge sorderte; die Breise sollten ein-beilich auf Grund der Friedenspreise seitgelegt werden, Reichsminister Jehr sprach sich gegen eine Iwangsbewirtschaftung der Lindage. Die Bersor-gung musse und dem Wege der Lieserungsverkräge vestübert werden. Dabei dürfe nicht schabtonendart vorgegangen werden; denn in den einzelnen Lan-beitliche Berbälmisse. Bor allem müsse die Kan-dessisier und des Kartoffelhandels in schliefedeistliche Berbitinisse. Ber allem müsse die Allen allis in ierung des Kartosschandels in schärferer Ferm durchgesührt werden, els im Borjahrenister rechtzeitige Ersedigung der Wagengestellung seinen dereits Schrifte eingeleitet worden. Die Preisgestellung des Kartossellungstels tosse sich die dem ichtwankenden Wert unierer Zahlungswittel zur Zeit mit Sicherheit noch nicht überseben. Der Minister desstellen in angemeisenen Grenzen zu gelangen. Die Aussprache wandte sich nun der Juskenderbeiten auf ben unerhörten Bucher auf dem Lieft aufs scharspie den unerhörten Bucher auf dem Lieft auf icharspie den unerhörten Bucher auf dem Rockemarkte und franken, ob Jusker eine zur De-

Sudermartie und fragten, ob Buder eime gur Devisenbeichaftung ins Ausland gegangen iei ober ob vielleicht auserhaltige Bobrifate berausgelassen würden. Staatssefretär Aranici erflärte, daß eine Ausertieferung en die Entente nicht erfolgt sei. Aus in freien Berkehr sei Juder nicht ausgeführt worben. Budermaren burften nur bann ausgeführt mernen, wenn fie von ausländidem Buder bergeftellt ober entsprechenbe Budermengen eingeführt feien. Db eine Ginfuhr von Buder gugelaffen merben tonne, bilbe noch ben Glegenstand von Ermagunden tonne, onde fied der infundische Zuderpreis noch unter dem Aussandspreis; mit Ridflicht auf die Gestode, bah der Infandszuder fosort den Aussandspreis greis annehmen wilche, jet bisher von einer Einspreis annehmen wilche, jet bisher von einer Einspreis ubrerlaubnis obgejehen worden.

kleine Mitteilungen.

Ein Gesehentwurf zur Sleuerung der Rof der Zeitungen auf wertschaftlichem Gebiet. Fortmann weise auf die steigende Joht der Zeitungen und Beitangen. Beitangen. Beitagente bie Blätter hören, steht ein Geseinnen. Beufdriften bin, die inzwischen ihr Ersche in en muff zur Steuerung der Not der Zeitungen, was ein stellen muffen, und fragt die wie einem gemeinsamen Antrage der Meinzereierung, od sie die angekündigten Masnahmen bereits durchgeführt hat dezm. wann sie das zu Berteier im Reichsten von der Regierung ge-

Bahlungsmitteln nach bem Muslande im Gernver-

Amilicher Teil.

Bezugepreis: mountlich 8.50 A cinfcflegt.

Bringerlohn, Wegen Pottbezug naberes

Die in Ihren Händen bestindliche summarische wusterralfs der Grund- und Gedäubeiteuer muß noch den Barigriften des § 82. Ilse alsübrich die zum Bericht nach den findelten. Der Bertehr von Antierralfs der Grund- und Gedäubeiteuer muß noch den Barigriften des § 82. Ilse alsübrich die zum Bericht inder am deiterranweihung i vom 21. 2. 1886 alsübrich die zum Berichtigung eingesonde werden. Gollte dies für das ist. die Ladirz am den Kolfiglich verboten. Gestie dies jur das ist. die Einsendung ist werderen. Gestie dies jur das ist. die Einsendung ist wie der find, so erjuche ich, die Einsendung ist mie die Jodefens zum 20. Die Erschausg ist mie die Jodefens zum 20. Die Erschausg ist wie der bei Gemeinbesteuer seherelle, die haftlung der ihr die Gemeinbesteuer seherelle, die haftlung der ihr die Gemeinbesteuer zeherelle, die kaftlung eine Keitelben Jorustere Bestiede Lacitum ist die Gehebung der in Teinnerung. Bestellung ist direct an die Bertehr über Kacht: Während der Kacht ist der Keitele Bertein Gemeinbesteuer erforderstichen Jorustere Bestiede und die der Keitelben der Kacht ist der Keitelben Gemeinbesteuer der gestellung ist direct an die Bestehn der Kacht Während der Kacht ist der Keitelben Gemeinbesteuer der Bestiede und des Depot in Begleitung eines Wachtmannes durchichreiten.

Die Gußgänger durch die Setammachung ist direct un die Gemeinbestellungen und des Depot in Begleitung eines Wachtmannes durchichreiten.

Die Bolzeiterwaltungen und Drispolizeibestellen Schreiben erlunge ich, Borsiehendes wiederholt orselberder vorlinde der Candgemeinden.

Bekrilft: Erbebung der staatlichen Wohnungsochgabe.

Bekrilft: Erbebung der staatlichen Wohnungsochgabe. Un bie fjerren Bürgermeiffer ber Candgemeinben.

Un ben Magistrat Hochheim und bie Gemeinde-vorstunde ber Candgemeinden.

Befrisst: Erhebung ber staatliden Wohnungsobgabe, lowie des Arcisjuichlags für die Zelt vom 1. 10, 21 bis 31. 3 1922.

Unter Hinweis auf meine Berfügung vom 23. Bidra de, Is, erfuche ich, mir die späiesiens zum 12. Auf des des der ihrenden und des Kreiszuschlages für die Leit vom 1. 10. 21 bis 21. 3. 22 erfolgt ist, oder bis mann die Friedingung au erwerten ficht.

bis wann die Erledigung zu erworten frebt. In dem Bericht ist die habe ber ftaatlich ver-vollagten Abgebe (Gesonniumme) unter Berücklichtigung etwatger Beranberungen (30 und 216-

Areisjuschlie urhebung beendet ist, ist ber Areisjuschlag in voller sobje an die Areistammu-balfalse abzusähren.

Unter Hinweis auf das außerordentliche Interelle, das Staat und Gemeinden an einem baldigen
Wiehen der Abgabe hoben, ersuche ich, die EinNehung, soweit diese noch nicht durchgeführt ist,
mit größter Beschleumigung zu Ende zu führen.
Als vorläufige Antündsgung telle ich mit, daß,
sich ab 1. 4. 1922 saur Reichgeseh vom 6. 3. 22 (R.G. Bl. S. 235) die in Art. 2 der Preußischen Berverdnung vom 22. 11. 1921 (B.-S. S. 549) vorgefebenen Zuschläge auf das süngrache dieser Jerfügung
die staatige Abgabe erhähen. Räbere Bersugung
dierzu und über die Höhe des Kreiszuschlages erneht in einigen Togen durch besonderes Rundschreiden.

Die Rheintandtommiffion hat folgendes Schrei-

Beidestommiffar gerichtet: Meinfandtommiffton will

eine nicht wiberseigen, soweit diese Bereine die Fürberung der Körperpstege bezwecken und die aligeweinen Erziehungsgrundsüge anwenden, die in den
berichtedenen Ländern bei den Bereinen dieser Art
welchen Barthou veröffentlichen Beleine Besprechung mit Barthou veröffentlichen Beleine Bes

Die Berren Burgermeijter erfuche ich um ent-

pracoenbe Beröffenilichung Birsbaben, ben 5. Mai 1922.

Der Lanbrat.

ben vom 7. 4. 1922 Rr. 5875 H. C. 3. I. R. on ben iprechung beute vormittag beigewohnt Auf die Frage, ob man bereit sein würde, ben Russen von Regierung zu Regierung eine Anleihe zu gewähren, erwiberte Loop George mit einer

1. jeber Gruppe im besehten Gebiet zu ver- Bertrages zu einer gemeinfamen Beraung zusalt-bieten, sich an den "Deutschen Pjadfinder- meinaubringen, einnehme, erwiderte der englische bund" oder "Bagrischen Wehrtragi-Berein" Premier, er habe niemals diese Idee aufgegeben

Wofung mognin fein. Er, Liogo Gestige, werde is bor feinem Abschluß. Der Entwurf mit lange in Genna bleiben, als die Möglichteit beiteh. au einer Cinigung ju gelangen. Auf die Frage ob er glaube, daß Franfreich sich non ber Konferenz ichluftaffung zugeben und bann dem Regundziehen werde, erwiderte Llogd George mit und dem Reichstag vorgelegt werden.

Cobleng, 9. Mot. Wite bie mitteilen, murben vorgestern bie Abfahrtageiten ber ameritanifden Befahungstruppen vom Ariegsminifterium übermittelt. Danach werben am 16., 19., 23., 27. Mat und am 20. Juni die Refte ber amerifanifcen Befahungetruppen ben Untwerpen

General ber Infanterie a. D. Walter von Lüttwitz wegen Hochperrats einen Stedbrief erlaften und auf feine Ergreifung eine Belohnung von 50 000 Mari

Berlin. Dr. Hermes und Bigefangler Bauer empfingen gestern bie Barteiführer, um ihnen Be-richt über die Lage zu erstatten. Auch wurde bie Uniwort ber beutichen Regierung an die Repara-

tionstommission befprocen Berlin. Bie bie Biatter von guftanbiger Stelle erfahren, mirb bie Raje von 50 Millionen Gold-marf, bie bie Reparationsfommiffion für ben 15. Mal vorgefchrieben bat, plintifich begablt merben.

Berlin, In ber bevorftebenben Reife bes Reichefinangministers hermes nach Barts erfahren bie Blatter, bag Bermes bei ben Beratungen in Baris ben gangen Kompler ber Reparations-fragen bebanbeln mil, to aud die Frage ber Be-fagungstoften und ber Spezialabkommen.

Uns Stodt, Areis a. Umgebung. Hochheimer Cofal-Radrichten.

Sochheim. Wie aus bem Anzeigenteil ber heutigen Ausgade ersichtlich ist, begeht die Ortsgruppe Hochheim des D. H. B. Gewertsichaft taulm. Angestellter am Sonntag, den 14. Mai ihr zweites Stistungssest. Alle Bordereitungen zu einem schönen Verlauf des Befies find getroffen, fodaß ben Befuchern ber mannigfachen Commerguge, die ber neue Fahr-Beranstatung genufreiche Stunden in Aussicht steben. — Ju bem Gautag bes Main-Weler-Baues bes D. S. B. haben fich ichon viele Teil-

beabsichtigen, geschlossen nach Hochheim zu tommen. Es sieht als ein lebhaster Bertehr am Sonntag, den 14. Mai in Hochheim zu erwarten. Wie icon früher berichtet, geht ber entipricht befanntlich unferer mitteleuropaifchen Bautag dem Stiftungsfest ber hiefigen Ortsgruppe poraus.

hochbeim. Der hiefige Stenographen-Berein "Gabelsberger" veranftaltete fürglich anläßlich ber Beenbigung bes Unfangerfurfus ein Schlift und Wellichreiben, welches folgen-bes Ergebnis brachte: in 140 Gilben: Ehrenpreis Mir. Meffer, 120 Gilben: 1. Breis Bill. Wallenwein, 2. Preis Anna Rifchow und Eliiobeth Frankenbach; 100 Silben: Ehrenpreis Sparfamteit in ber Schule. Mariachen Willms, 2. Preis Karl Keim; Gin weiterer Erlaß bes Ministers für Bolts-80 Silben: 1. Preis Frene Schlenning und bildung bestätigt sich in eingehender Weise 60 Gilben: 1. Prels Maria Sulda Willme; Lauer und Satob Enbers.

Socheim. Die Leiche bes 16fahrigen Mibert Roth, den man tot auf ben Schienen auffand, wurde gestern auf dem biefigen Fried-boje bestattet. Wie jetzt leitsteht, bat berfelbe aus Furcht vor Strafe den Tob gefucht.

* En wiederholen fich immer mieder die Falle, bag Reifende die refervierten Abteile der Befagungstruppen ber Buge benuten. Do: Betreten biefer Abtelle ift in allen Bugen bes befeh ten Gebietes für Zivilpersonen verboten. Bumiber handlungen werden burch die Gerichte ber Be fahungstruppen bestraft. Die Abteile find erfenntlich burch die breisprachigen Aufflebegettel an ben Wagenfenftern. Es wird gebeten, Dieje Bettel nicht ju beichobigen ober ju entfernen. Die Boltsbodichule Biesbaben

und Umgebung veranftaltet auch in bem laufen ben Lebrgang im Lugeum 2 am Bofeplag abenbe 8 Uhr eine Reihe von Bortrageabenden mit Dis-tuffion, die jedermann gegen 1 Mart Eintritt gu-ganglich find (Hörer und Mitglieder gegen Aus-weis). Am Donnerstag, den 11. Mai fpricht herr Oberargt Dr. Geranne über: "Das ftabtifche Rran fenhaus nach seiner sozialen und miffenichofilichen Bedeutung" wit Führung durch das siablische Krantenhaus. Auf diesen Bortrag werden die Ein-wohner der Bororte besonders hingewiesen. Der Bortrag bilbet ben Auftoft einer relbe, melde alle wichtigen Einrichtungen Bliesbadens (wie Gas- und Eleftrigitätswerf, Wallerverforgung und Kanalisation, Kurwesen und Bilbungs-anftalien, Industrie und Warenhaus usw.) ber Deffentlichkeit allmabilich erschließen wird und in einer Beit, mo bie Eingemelbungsfrage ftanbig auf ber Tagesorbnung ber Stabtparlamente fteht, ollge-

meines Intereise beanspruchen burfte.

"Reiner mar fo talt wie biefer. Der Monat April nömlich. Mus ben zusammens safienden Weiterberichten, die jest aus ben verschiebenen Gegenben Mitteleuropas vorliegen, ergibt fich baf ber megen feines wettermenbifden Charafters verrufene Monat in diefem Jahre fo nay und fatt gewofen ift, wie teiner feiner Borganger feit hundert Inhren. Der April hatte in diesem Inhre zwei-und zwanzig Regentage. Infolgebellen überstieg die Regenmenge bes ganzen Aprilo ben Durchschuitt um reichlich 75 p. H. Die Durchschnittstemperatur des Aprils wurde nur an wenigen To gen erreicht, beren Bahl nach ber Gegend smifchen vier und feche schwantt. Die niedrigste Temperatur, die die meisten Tage bes Monats auszeichnete, ift feit etwa funfaig Johren im April nicht beobachtet worben. Im Wegeniag bagu ftand eine ploptiche Erwarmung, die am Rarfreitag und Ofterfamstag am auffallendsten mer. Der Aurit biefen Sahres fich infofern ber allgemeinen Weiterlage an, als bas Jahr 1922 im Gegenfat jum vorigen Jahre ausgefprochen feuchter Art ift. Im vorigen Jahr blieb die Regenntenge im eesten Bierteljahr weit unter bem Durchichnitt; in dielem Jahre murbe in ben erften brei Monaten die boppelte Regenmenge gemeffen wie im vergangenen, was über den Durchichnitt hinausgeht. Wir scheinen bemnach in einer fibers. Beit ausgefprochener Bitterungogegenfahe gu leben.

" Un bie rechte Schmiebe geben. Es ift die Wahrnehmung gemacht worben, bag bie Berfehrstreibenden fich in Eifenbahnangelegenbeiten, Die gur Buftanbigteit ber örtlichen Ber maltungsftellen, insbesondere ber Gifenbahnwerfebreamter, gehoren, - wohl in bem Glouben, wertebrsämter, gehöten. — mohl in dem Olavden, de in geriades angeprochen badurch eber zu ihrem Ziele zu fammen — unmittels der an die Cifenbahndireftion oder gor an das Reichsverlehrsministerium werden mußte, sodaß die Kreile sich in der vorwöchentlichen Berischage diels in die Cifenbahndireftionen und ebensp das Keichsverlehrsministerium gembschied nicht in der Berischage diels in die Cifenbahndireftionen und ebensp das Keichsverlehrsministerium gembschied nicht in der Berischage diels in der Berischage diels in der Berischage diels in der Etraßenbahn und auch der größte Teil der Sindt ohne Strom und Licht waren. Der alle Getraßenbahn und auch der größte Teil der Sindt ohne Strom und Licht waren. Der alle Getraßenbahn und auch der größte Teil der Sindt ohne Strom und Licht waren. Der alle Getraßenbahn und auch der größte Teil der Sindt ohne Strom und Licht waren. Der alle Getraßenbahn und auch der größte Teil der Sindt ohne Strom und Licht waren. Der alle Getraßenbahn und auch der größte Teil der Sindt ohne Strom und Licht waren. Der alle Getraßenbahn und auch der größte Teil der Sindt ohne Strom und Licht waren. Der alle Getraßenbahn und auch der größte Teil der Sindt ohne Strom und Licht waren. Der alle Gerichtete Schaden ift nicht unrerheblich.

Beipanisse der Ebersämter eingreisen, nur uns der Geschen Beischen der Gerichtete Schaden ist nicht unrerheblich.

Beipanisse der Ebersämter eingreisen, nur uns der Geschen Beischen der Gerichten der Geschen der Gerichten der Geschen d

febr von 3000 Mart auf 20 000 Mart erhöht wor- gerichtei find: a) auf Ruderfigtung von Jahrgeld als Leiche aus bem Baffer gelandet worden. Der Schleppfahne auf ber Taffahrt befanden, Ruder ben. Fir ben fleinen Grengverfehr bleibt es bei und Gepudfracht, soweit ber gesorberie Betrog bir Leichenbesund hat leinerset Anlah für Annahme bejeft. Der Schleppzug fam außer Kurs und ber bisherigen Borfchriften. Dampfer ftrandere auf ber Krippe bes neuen Fahr beutiche Effenbahnen nicht in Frage tommen; b) nehmen, daß bag Mabchen freiwillig aus dem Leben auf Entischen aus dem Frachwertrage über geschieden ober einem Unglidesfalt zum Opfer gedie Beforberung on Gepod, Gitern, lebenben Lieren und Beichen, insbefonbere wegen Berluften und Beichabigung ober wegen Bergogerung ber Beforbe rung, foweit ber geforberte Besomibeteng bie Summe von 3000 M. nicht überfchreitet und bie Entichabijungsbetrage lebiglich auf die Reichveifenbahn entfallen, c) auf Erftaitung von Rebengebuhren (insbejondere auch Wagenstandgelden) und Frachtzuschlage. mit Ausnahme der Frachtzuschläge für unrichtige Inbalteangabe, foweit ber geforberte Befrag bie Summe von 1500 IR, nicht überfchreitet und bie Betroge lediglich auf Die Reichseisenbahn emfallen. Much Untrage, bei benen ein boberer Betrog ale poritebend angegeben gefordert wird, werden zweitmußig an die Berkehrsämter gerichtet, ba ber Bor-ftand bes Berkehrsamtes die Untersuchung bis gur Spruchreife gut führen bat. Alle Fracht erstallungs-anträge find dagegen en die Eifenbahndireftion gu richten. Beichwerben und Bunfche, bie ben ort. lichen Dienft bei ben Gabetarrenausgeben, Gepad., Girgut- und Güterobfertigungen, ben Berlobe- und Beforderungebienft betreffen, fallen ebenfalls in die Buftandigfeit ber Berfehrsamtsvorftanbe Es ift zwecklos, derartige Antrage ber Eifenbohn-birettion unmittelbar zuzusenben, ba ble Gifenbahn-birettion diese Schreiben in ben meisten Fallen boch ohne Bearbeitung ben zuftündigen Stellen gur Er-ledigung zufertigt. Rur Beichwerben gegen Ent-Rur Beidmerben gegen Enticheibungen der Bertebraumter find an die Gifen-bahndireftionen zu richten. Die Grenzen der ein-zelnen Bertebraumer find bei jeder Dienftstelle zu

erfahren.
* Die Geltung des Sommerfahr-plans, der am 1. Juni eingestührt wird, war uriprünglich bis jum 30. September porge feben. Geine Douer ift fest bis jum 7. Ottober perlängert worden. Es gilt dies auch für die pion porficht. Gie follten bisher bis gum 30. September verfehren, laufen aber bie gum 7. Ottober einschließlich. Die Bertangerung nehmer angemelbet, fa, einzelne Ortsgruppen rührt bavon ber, daß im besetzten Gebiet in ber beabsichtigen, geschlossen nach Hochbeim zu Racht vom 7. zum 8. Oftober die Rückfehr von ber Commergelt gu ber mefteuropaifchen Beit er jolgen wird. Die westeuropaische Commergeit Beit. Im beseiten Gebiet muß bemnach mit bem 8. Oftober ein neuer Fahrplan eingeführt merben. Um den doppelten Wechfel des Fabrplans am 1, und am 8. Oftober zu ersparen, tritt im gangen Bereich ber Reichsbahn ber Fohrplanmechiel am 8. Ottober ein. Große Beranderungen bringt ber Wechfel nicht mit fich, ba ber neue Fahrplan bom 1. Juni eigent-

lich einen Jahresfahrplan barfiellt. * Sparfemfeit in ber Schule. mit ber Sparfamteit in ber Schule. Schüler follen angehalten werben, ihre Sefte polf auszunligen und alle Blatter auf beiden Geiten zu beschreiben. Ungefangene Sefte merben in ber höberen Rloffe meitergebraucht. Sm'efectafeln follen mehr als bisher wieber gur Einführung tommen, auch in ben höheren Schulen. Much Die übrigen Arbeitsmittel, Stohlfebern, Bleiftifte, Radiergummi, Tuiche ulm, find heute Wertgegenftunde und folien bis aufs außerfte zur Ausnützung tommen. Dadurch follen bie Schüler aus eigener Erfahrung fornen, wie groß unfere Rot an Robstoffen und Die Tenerung ber imentbehrlichen Gebrauchs-gegenstände ift. Die Lebrer sollen feine Gelegenheit verfaumen, gur Sparfamfeit auf ollen Gebieten als einer ber ernfteften paterlänbischen Mifichten anzuleiten.

- Rennen an Biesbaben. Um Conntog, den 14. Mai, nadym. 3 Uhr, beginnen die Wiccbabener Bierberennen, die ihre Fortfegung mit dem 17. Mai und ihr Ende mit Countag, den 21. Mai, dem Tage des großen Jagbrennens, dem Preis von Bentellsfeld mit 125 000 Mart Geldpreis nehmen. Bur bie einzelnen Memntage Conntag, ben 14., Mittwoch, ben 17., Conntag, ben 21. Mai werden folgenbe Extragige von ber Bahnverwaltung eingeftellt: 216 Wiesbaben 2.20 nachm., an Erbenheim burch ben Rhein-Berne-Ranal und alsbann ben baben 8.00 Uhr. Aniching an bie Bige in Rich-tung Frontfurt, Main; ift gewährleiftet.

Der Gemerberat Wasmuth ift vom 1. Mai 1922 ab von Brieg (Begirt Brestau) an Die benötigte es vier Wochen.

Buriche gur Lieferung von 20 Bentnern Robien und er erhieft auch, als er melbete, bag bie Roblen gur Stelle feien, eine Abgablung von 1000 DR. Allo man aber Berdacht ichopite und die Robien nachwog, weren es gange 5 Jentner und 28 Bfund. Lei-ber gefang es dem Burichen, als er den Reft eintoffieren molite, gu entfommen, che bie benachrichrigte Boligel gur Stelle mar.

— Die Firma Philipp & Fauth, Speifeölfabriten und Rahrmittelwerfe, Dogheim, wurde in Berbindung mit der vor einiger Zeit gegrinderen "Rheinische Rährmittelwerte Aftien-Gefellschaft in Wiesbaden" in eine Aftien-Gefellschaft umgewandelt. Bu diefem Smede murbe bas Ra-pital ber Rheinlichen Röhrmittelwerte M. G. von 10 Millionen Mort auf 16 Millionen Mart erböbt imb die Firma in "Bhilipp L. Fauth, Affien-Gefellschaft" umgewandelt, Misinger Borstand der Gesellschaft ift Herr Philipp L. ger Bortiand der Geleigiggt ist der hollies in berren:

1. Bantbirettor Dito Deutsch, i. Bant sür Handel und Ind. Artie. Filiale München, Berstigender, 2. Bantbirettor Karl Schneider, i. Bant sür Handel und Industrie, Filiale Wiesbaden, 3. Direttor Karl Lifmann, i. Kalle u. Co. A. G., Biedrich a. Rh., 4. Rechtsanwalt Dr. Schreiber, Mainz. Die Affien bleiben in der Sauptfache in ber Sand bes Borbe-

ie 21uf dem Montagoviehmarft maren 89 Minber, namlich 7 Ochfen, 8 Bullen und 74 Riche und Garjen, 129 Ratber, 43 Schafe, 141 Schweine aufgetrieben. 2m Grofwieb- und Schmeinemortt fehte fofort ein lebhafter Danbel ein, infolgebeffen Breife bort etwas anzogen, mabrend am Meinviehmarft bas Weichaft als ein gebrudtes angefprochen

b) nehmen, daß das Madchen freiwillig aus dem Leben wassers. Die Schleppföhne kommten durch einem geschieden oder einem Unglückslau zum Opfer ges anderen Dampfer in Sicherheit gebracht werden.
Oppenheim, 9. Mai. Der in Ludwigsböbe go

großen Roturmeinverfteigerungen ber Bereinigten Rheingauer Weingutsbesiger ihren Anfang. Es handelte fich um bas Ausgebot ber Beine der Abminiftration bes Pringen Friedrich Heinrich von Preußen zu Schloß Reinhartsbaufen zu Erbach, die 60 Rummern 1918er, 1919er 1920er und 1921er Schlof Reinhartshaufener Weine ausbieten ließ. murben für das Ciud 1920er bis gu 1 424 000 Mt., 1921er bis 1 272 000 Mt. bezahlt. fibrigen ftellte fich ein holbstüd 1918er Erbacher Markobrunn auf 91 100 Mt., 1919er durch-schnittlich auf 64 133 Mt., 1920er verschiedener Lagen durchschnittlich auf 212 215 Mt., 1921er durchschnittlich 450 727 Mt. Der gesante Erös ftellte fich für 59 halbstild auf 18 493 500

Mart ohne Fäller.
Höchft. Die 27führige Buchhalterin bei der sicht, Sparkaffe, Frl. Lindner, Tochter des Lehrers herrn Andreas Lindner, wollte Sonntag früh mit dem Juge 8,22 nach Wiesbaden fahren. Gie hatte fich eimas verfpatet und fuchte auf ben ichen im Abrollen begriffenen Bug noch aufzufpringen. Dabet Glitt sie ab, geriet zwischen ben Zug und bie Berronmauer und wurde auf der Stelle totgedruft. Der trourige Borsall zeigt aufs neue, wie gefährlich bas Aufspringen auf den rollenden Zug ist.

Ip Das Schöffengericht verurteilte die hofguts-

nichter Bilbelm Schafer von Unterlieberbach, ter und Sohn, die Bollmild burch Bufag von Magermild verfälicht und biefes Gemild an bas hiefine Arantenhaus geliefert batten, wegen Mild-panifcherei zu je 8000 Mart Gelbstrafe.

ip Frantfuct. Muf bem Bferbemartt, ber feit geftern auf dem Gefande ber landmirtichaft. lichen Soile abgehalten wird, murben Breife ergielt, bie alle bisher bagemefenen in ben Schaiten ftellen. Ein Schlachtpferd murbe für 25 000 Mars verkauft, ein Aderpferd mittlerer Bute ging fur 85 000 Mart in andere Sanbe Mir zwei Wogenpferbe bezahlte man 162 000 Mart.

- Ein Frember, beffen Identität noch nicht feltgestellt ift, batte eine Frau von Gifenach nach hier gelodt unter ber Borfpiegelung, ihr ben vorieilhaften Rauf eines Geschäftes permitteln zu können. Als er die Raufpermittlung fortgelegt unter Borwanden hinauszögerte und widerholt die Bermittlungsfpefen von der Frau verlangte, ichopfte biefe Berbacht und wollte Beim Berlaffen bes hotelgimmers abreilen. chling ber Fremde mit einem Revolver auf bie Fron ein und verlette fie erheblich. Auf die Silferufe ber Frau eilte das Sotelperfongt berbel, worauf ber Tater flüchtete, ohne ben offenbor beabsichtigten Raub ausführen zu fonnen. Er tonnte bis jest noch nicht ergriffen werben.

- Frantfurt. Berlin. Muf ber Strede über Bebra-Salle verfehrt vom 1. Juni bis 30. September ein neuer Eilzug nach Berfin; ab Hauptbahnhof 10,10 Bm., an Berfin Anhalter Babnhof 6.48 Mm. Untermege besteht Unichlug nach Leipzig. Ferner mird ein beschleunigter Berfonengug nach Berlin eingelegt, ber 11.40 abends Franffurt verläft und 11.44 Bm. in Berlin Unhalter Bohnhof eintrifft.

fp Franffurt. Jur Gee pon Bremen nach Frantfurt. Auf ber Bafferstraße von Bremen nach Frantsurt ist im hiesigen Westbafen das Ranallchiff "Minden 51", Schiffer Riedermann, der Mindener Schleppschischertsgesellschaft Minden i. B. gehörig mit einer liederne von 450 Traden i. B. gehörig, mit einer Ladung von 450 Tonnen Mehl eingetroffen. Das Kanalichiff, bas die La-dung direkt an der Nohlandsmühle in Bremen einnahm, bat fie ohne jebe Umlabung auf bem Baffermege bis Frantfurt gebracht. Intereffant ift es, gu erfahren, welche Wafferstraßen und Kanale bas Schiff bis zum Endziel burchquerte. Bon Bromen tubr es die Weser berauf die Minden, durchsuhr alebann ben Minbener Mittelfanal bis Bergeshöverbe, von diefer Station bis Gerne burch ben Dortmund-Ems-Ranal. Bon Herne bis Auhrort Mein und Main berauf die jur Endftation Frankfurt. Das Schiff, das vor dem Kriege nur die Weler befuhr, ist 610 Lonnen groß, bat einen Tiefgang von nur 1.40 Metee. Zur Aussührung dieser Reise

Regierung in Wiesbaden versept worden.

we Wiederholt wird por sabrenden Kohlen- liner Blatt: "Ich sandte vor zwei Monaten mit der handlern gewarnt. Co erbat fich lehter Tage ein Post zwei Aufobeden im Werte von je 4000 Mart nach einer auswärtigen Fabrit. Eine ber Deden, bie nicht versichert waren, ging verloren. Ich habe bann nochmals auf ber Boft gebeien, überall nachsuforicen, ob fich die Dece nicht anderweitig finde. Jest hat fich berausgestellt, daß die von Berlin abgesandte und als verloren gemelbete Dede mochen-lang in Frankfurt gelegen bat. Jeht erschien bei mir ein Polibeamter und verlangte von mir Lagergeld. Mit größerem Humor konnte die Poli fich mabrlich nicht aus ber Affare ziehen."

Bom Jefbberg. 3m Goftbausbetrieb auf bem Gefbberg find in ber letten Beit einige Menberungen eingetreten, Die brei Gelbbergbaufer find in ben Befilt einer Gesellschaft übergegangen, ein Hotelier aus Raubeim bat die Leitung übernommen. So ist ein einheitlicher, tonfurrenglofer Betrieb entstanden. In der Gute der verabreichten Speisen und Ge-trante ist eine Aenderung nicht eingetreten, wohl iber in ben Breifen, bie anfehnlich erhabt worben sind. Saal und Beranda des alten Feldberghaufes baben neuen Anftrich erhalten, die Räume nehmen sich recht freundlich aus. Ob und welche anderen Revelnrichtungen gepfant sind, bleibt abzumarten. Wie es heißt, beabsichtigt die Gelessschaft die Einrichtung von Automobilsahrten von Frankfurt und rielleicht auch von anderen Orien jum Feldberg. Das wird Leuten, die über genügend Geld verfügen, ben Besuch bequemer gestalten. Diefenigen, bie für solde Sobenfahrten tein Gelb haben, brauchen sich nicht zu bemrubigen, ihnen bleiben sa ble vielen fconen Balbmege.

Mainz. Um Montag nachmittag gegen Plauen 1. B., 9. Mai. Im Munchen 3 Uhr entstand in der Schaltung des elektrischen Berliner D-Zug ift in der Nacht zum Diene Stromversorgungsnehes unter dem Musikiem- tag im Woteil zweiter Masse auf einen alleinrestell Stromverforgungenehes unter dem Mufiftempel auf dem Schillerplag aus unbefannter Ur-

Erbach i. Rhg. Am Montag nahmen bie borene, jest in Seranten in Amerita ange en Raturmeinversteigerungen ber Ber- Bandsmann Franz Beder bat für bie Gloden nefigen totholischen Rirche 10 000 IR. gestiftet. brutichen in Seranten haben, mie bei biefer Gi lgenheit berichtet wird, bereits hunderttaufende per Mart für ihre notleibenden Briiber in Deutschland und Defterreich gefammelt und verteilt.

greugnach. Die Seit werte G. m. b. ichloffen und alle Arbeiter entlaffen. Bur Be grundung diefes Borgebens führt bie Leitung in einer Befanntmadjung u. a. aus: "In bei letten Beit find fortmabrend willturliche Ar beitseinstellungen und erhebliche Störunge des Betriebes erfolgt. Heute find die Drebel und Bumpenichloffer abermals wiberrechtlich in Streif geireten und zwar biesmal, um bet llebertritt eines driftlich organifierten Ur beiters in die freie Gewertichaft ober feine En laffung zu erzwingen. Unter biefen Umftan den, d. h. unter Diefen fortmabrenden infite matifchen Storungen ift uns eine Beiter führung bes Betriebes ummöglich gemacht."

Vermischies.

Saatenstand in Preugen.

Für bie Beftellung ber Meder mar bet April ungunftig; die gangen Fruhjahrsarbeitet find gegen fruhere Jahre um rund brei Bochen m Rudftande. Im größtell Teile bes Staatsgebietes ift bas Gaen ber Commerung noch voll im Bange. Dit bed Legen ber Kartoffeln und Eindrillen bei Bor Ditte Ribensamens wurde begonnen. Bor Mitts Mai ift an eine Beendigung ber Bestellarbeiten nicht zu benten. Es wird befürchtet, bag bie Anbaufläche an Getreibe wegen ber Zweifel über Urt und Umfang ber fünftigen Getreibe bewirtschaftung und die für Kartoffeln weget Mangels an Saatgut bei den mittleren und fleinern Beftellern gegen bas Borjahr gurud geben wird, aber auch die Rnappheit an Runft bunger, besonders an Stidftoff und Phosphaten, sowie bie hoben Preise bierfur werden voraussichtlich Anbau und Erträge an Körner und Knollenfrucht beeintrachtigen, Umpfliigun gen an Bintergetreibe fowie an Raps, Alet und Lugerne mußten in einem Umfang porge nommen werden, wie sie seit langem nicht nötis geworden sind. Roggen hat sich erfreulicher meife am miberftanbsfähigften gezeigt, bagegen Unbaus, bat Raps ein Drittel feines manchen Wegenden bis 100 Brogent, eingebuß! Wenn auch die umgeaderten Felber mit Com merfrüchten befteilt merben, jo ift immerbia eine große Menge Saatgut verloren gegangen und ein erheblicher Flächenanbau an Brotge treibe, Delfrucht ufm. vergeblich gemefen.

Mus der Reichshauplstadt.

Berlin. In Berlin verhaftete die Bolist einen gewissen Erich Ansspach, der gewöhnlich als Dr. Anspach auftrat und in größtem Ausmaße poli-tische Dofuments (3. B. angebliche Geheimbericht verschiebener Ministerien, angebliche Protofolie der Vergenstabinette und billichte und biede Artunden Reimstabinetts uim.) fatichte unb ben Ententeftanten in Die Sande fpielte.

Bejellichaftsjonderzüge vierter Riaffe. Fahrpreisermäßigung für Gefellschaftssonderzust bat die Reichsbahn jest auch auf die vierte Rialfe Gefellichaftsfonberzu! ausgebehnt. Filr Faprtarien zur einfachen Fahrt werden für bas Tariffilometer 20 Big, erhoben Die Minbestgabt ber gu lofenden Fobrtarten betragt 560.

Behlar. In Groß-Mitcoftabien war por beel Jahren ber Erbarbeiter Johannes Bang nach feinet Rudtehr aus bem Rriege verfdmunden. nahm zunächst an, er sei nach Amerika ausge-wandert. Best wurde die Leiche in einer Sauche grube aufgefunden und babei fejtgeftellt, bag Bans remarket murke. Unter bem Berdamte des 200 ist die Shefran des Bang verhaltet und nach saber solms gebracht worden. Bon dort gelang es ihr b Man tonnte fie erneut festnehmen entfommen. Bei ihrer Bernehmung gab bie Chefron Bang 3th ihren Mann aus Giferfucht im Jahre 1919 im Bell erichoffen zu haben. Dann babe fie bie Leiche in bie Jauche geworfen und einen Abort darüber bauen laffen. Die Mörberin ift 48 Jahre alt und Mutter pon 9 Kindern.

Coblens, 9, Dai, Ein Führboot mit bent Sahrmann, beffen Cobn nebft Frau fomte viel jungen Leuten und zwei Kindern, das an einest wordeisahrenden Schleppzig auf dem Rhein ange-bängt werden sollte, geriet unter Wasser, als der bangt werben follte, geriet unter Baffer, als ber Infaffen fonnte fich retien, eines ber Stinber ertrant jeboch. ber Jahrmann feibst bielt fich frampfhast 6-700 Meter weit am Tau fest und fonnte zwar gereitet werden, starb aber bann am Lanbe. Eine Frak-die Mutter des gereiteten Kindes, erkranfte schwef-Bonn. Ein Unglückssall auf dem Rhein ereignes

fich Montag abend. Der 37jabrige Mechaniter Loreng Frings madte mit feinem etwa Sinheiges Sobneben auf einem felbfigegimmerten Babbetbool eine Spaziersabet auf dem Abein. Als ber Dampfer "Stolzeniels" vorbeizog, wurde das Boot vorbiteren Bellenichtag ersaht und lippte um, Frings ein guter Schwimmer, padte fogleich feinen Sobn und ichwamm gum Ufer, wobei ihm natürlich bie hodigehenden Strommirbei binberlich maren. lerweile war der Unglindsfall vom Rheinwerft and bemertt worden und zwei Bonner fubren mit einem Rochen auf den Schwimmer zu. Der Bater fonnte nach fein Rind anreichen, wurde dann aber von e Belle erfaßt und erfrant vor ben Hugen ber Refiet des Rindes, mahricheinlich infolge lleberanitrenguns und Gorge um fein Rind infolge eines Derd'

ben herrn von zwei Berfonen, die in Schwanderi eingestiegen waren, ein Raubüberfall versucht wort ben. Die beiden Räuber begaben sich in bas ab-

Smildenfal a cinem 200 Gebert ole Studio fehnen mir Don 35 Mg ner hatten macht. Die Dugend de gnugen ber Getrante & midsi jobled Wieber Au Thund probe und lionsiplelea

waren alle

Minden P Witglieder. milter, Mit nehmer an beinfchen T treier que america w Dalle. Blättermel? plofion Der früher reiche Frau gut befrijat Troppem t mar, feedte marf bas b Telten bebe mup pie 3 frough be itten forme Eine ! perichaften

Sie fetten

mit Waller

merben, co berilber, m den Stabt Gedante o er Belpol tellte begi felt: Es ri Chem Rachrichter Ricchbach tere Maul Merbehan er fith 3111 einen Raf blefes betr Disher bo Ein intheritabe Stiebbois

admittete

Grabes |

Hoer bem

Deffmung

usmarte

Dann hot Bor John ühnlicher Ein ber Beiter beifen or mogliden bandlerbe inn. in Dimer der 5 Mart f 20 Sig., the rich Berl technung Beben, b Cintinber maren 1 perheirat terbeirat

maren n Ein auntlich r Berliner Jum Ros höher gi Die Drähte turate 1 Ungilidi torb cir in Ren mitter b Schmus Leibiges Umerei

moren u

ula Bu tor. De die tein Ball bie (5) Eamer | |chait | einen Sie bie prafibi

febr gi fannte uon D auf "fichofte er den plage, Bettel Herbe Die A Comite Jur pa er fid

> bie 6 Berli Strub ben friible

gir et.

Otn 1 einer

Ruder

er Br (d)ian

ich ge

eitung In der De Me

Dreber edytlich n der n m te Em mftän i foste Beiter

tdyt."

ir ber

rbeite

drei größten in ber

n des rbeiten Imeijel

etreide mede

n und Stunft Stunft

Bhos

werden körner

Hugun

s, Klee porge ht note

ulidier agegett MS, gebüßt.

merhin gangen

Broige

Bolise nlich als

the poli-nberichts olle bes

rtundet

tber giigh

e Staffe Tahri erhoben-ten ber

d) felnet Wan

ausge. 18 Bans TROTOR

Soben Sohen sihr pi nehmen-dang gu-im Belt de in die r bauen Mutter

tit bent

de vies i einen in angecis der Dujalien t jedach.
Gerenet Frant, ichnercreignete ider von Gringseri aus ir einem ir einem ir einem ir einem ir einem ir einem en einer rengung ob er d'

n di e non della di e non dell

of Staffel elnem.

II.

Eine merkwürdige Steuer hoben sich die Kor-perschaften von Burg bei Wagdeburg ausgedacht. Sie seizen die Gebühren für Ubortslige, die nicht init Wossen, auf 100 Mart selt. Leider verlautet nichts derüber, melde Gumnen man auf diesem Wege für

Shalicher Borgang zugefragen.
Ein Reclambelt — fünf Mark. Der Wandel ber Zeiten, den mir durchgemacht haben, wird zu-Beilen an einer Rleinigfeit beutlicher als an allen willen an einer Meinigkeit beutlicher als an allen möslichen großen Dingen. So teilt jeht im "Buchhandlerbörlenblatt" der Berlag Bhilipp Reclam
jun, in Leipzig mit, daß vom 1. April ab jede Nummer der Reclamschen Universal-Bibliothef gehritet
5 Mart tostet. Einst im Frieden tausten wir sie für
20 Psa., seist tosten sie das 25sache — und sind
sicherlich noch nicht am Ende der Preisstelgerung.
Derliner Einstinder-Chen. Die neuesten Berechnungen haben die überraschende Latsache erseden, daß ein ganzes Viertet der Berliner Chen
Cintinder-Chen sind! Bon 1000 Berlinerinnen
waren 135 verbeiratet, oder Inderios, 250 waren

Saren 135 verheiratet, aber tinderlos, 250 waren berheiratet, hatten aber nur je ein Kind, 150 waren betheiratet und hatten mehr als ein Kind, 200 waren unverheiratet und tinderlos, die übrigen 265

waren unverheitrater inn einerten unebeliche Mütter.
Ein Si 76 Mare! Soviel nömlich beirug ber amtlich notierte Preis für ein Köbipei zu Oftern im Berliner Brarfthallen Größhandel. Auf dem Wege dem Konsumenten ist der Preis natürlich noch viel bäher geworden. Aber Absjah sinden sie alle, diese keinerien Ottereier

ford eingebrliftt. Er war fofort tot.
Ein neuer Schmugglerfrid. Renerdings wurde ein neuer Schmugglertriat. Renerdings dittog in Rendsburg ein Schmugglertriat entiarut, ber unter dem Schein literarischen Interesses jegelte. Der Schmuggler führte lo ganz ungezwungen ein dickliebiges Buch mit sich, das in harmfoler Art sein Interesse für die Literatur dartun sollte. Bas aber als Buch ichien, war ein ausgehöhlter Körper. Um-ichiag und Schnitt räuschten nach außen hin ein Buch por. Des Buch, out besten pavierne Echtheit die aus

Siniforniali. Die Konarchteilnehmer meillen fich
mandber lich iebesmal in Genet, die kon mindellers gemeinen Mitagamende om eine Genetiele gerunden mit der Scheinung der Genetiele gerunden mit der Genetiele gerunden geschen gesche

Blerbeidndlers Israel ein und erichoffen diesen, als ich zur Webe seine Auch seine Frau wurde durch Streinschille verleht. Die Räuber nahmen einen Kasten mit, in dem sie das Geld vernuteten; dies befand sich jedoch an einer anderen Stelle. Bisder hat man teine Spur von den Tätern.

Bisder hat man teine Spur von den Tätern. Der kin undegreisächer Verdagung hat sich auf dem licherischen Frieddof in Emd an zugetragen. Der krieddoftete Grob einer dort deerdigten Plainitin von Areitagen. Ind die Verdagen der Gestlich und die Verdagen und an an in Stockbarte die Verdagen der dem elfernen Käsig, der mitten in der Wanege aufgestellt war, zu entsommen. Zum altgemeinen Entlegen drang der Tiger mitten unter des Publismu, das in wilder Pantt nach alten Selten süchtete. Mehrere Damen sielen in Ohnmocht, Menschen tamen sedoch nicht zu Schaden. Schließlich letzte der Tiger mit einem Sprung auf die Musikribune, die soson den Mitgliedern des Orchesters geräumt wurde. Dort oben legte der Tiger sich ruhig nieder, und als das Publikum auf die Musikribung deberung des Sändigers den Zirfus verlassen hatte, gehordete der Tiger dem Pitt seines Herte in den Kasig zurück.

Ein vorsichliger Selbstmörder. Im Teltomskanal sand ein Beaunter des Reichsmosserichunges am Sonntag die Leiche eines Mannes, der anschein nend mit Gewalt ins Wolfer geworfen worden war. Seine Kleidertaschen waren mit Sand gefüllt und zugefnöptt, die Hande waren mit Sand gefüllt und zugefnöptt, die Hande waren über der Bruit gefellet, eine Zusterschung mar dreinnal um jedes Handelent gepunden.

jugelnöpil, die Hande waren über der Brutt geseien, eine Juderschur mar breimel um jedes Handgelent, gebunden. Ein Kriminalfommissen liellte bath fest, das tein Berbrechen verliegt, sondern Geldstunord. Die Zuderschuur war nicht zusammengebunden, die Enden waren vielswebe nur zwischen Daumen und Zeigesinger eingellemmt. Der Mann hat sie um die Handgeiente gebunden, um sich selbst am Schwimmen zu dindern. Edenso das er sich selbst die Tasichen mit Sand gestält, um sicher unterzusehen. Die Persönlichteit konnte noch nicht sessen.

kenersten Ostereier.

Dietienderg. Als ein 16sabriger Arbeiter die Balutageschichte, für deren Wahrbeit er sich vers Wicke einer alten Hochspannungsteitung tosen vollte, broch der start angesaufte Mastidaum ab und fürzte um, den Arbeiter unter sich dearabend. Dem Unglick und den Arbeiter unter sich dearabend. Dem Unglicksten wurde durch die Eisenkeile der Brust.

Sinderschaft mit der von ihr gespederten Einsachbeit des Bebens dem Schmaroherhum on der "Tasel des Bedens dem Gamaroherhum on der "Tasel des Bedens" am mirklantsten begegnen.

Hamiliert und Sparsanteit sind für die meisten Familien eine notwendige Boraussehaung zur Erziedung zahlreicher Kinder und damit sind diese seicht eine Auslie des Baltsreichtums. Deshald sinder in kopfreicher Familie der Sinn für Sparsamkeit eine krößingere Pliege als in keineren Fomilient in der Regel, Ausnahmen gidt es auch herr. Bahl kann der Spartried auf Abwege geraten, in Hodbische kräfte und Jwecke in die rechte Beim geleitet wird. Mit schwuchigem Weiz aber das der aus Alebe zu den Arindern gesidte Berzächt auf unmödigen Ausmand und Geruch nichts zu tun. Hier erhölt der Besch die er Besch der aus Absteht auf den Kenach und der Verführen den kenach den Unterhalt zu schaffen, Ausweilen wird der Reinung laut, für Deutsch kand besteht feine Gesahr, der Geburtenristgang seinur eine vorübergehende Erscheinung. Bei der Antlage unseres Baltes sei ein Kineinsallen in die Uedertreibungen eines anderen Landes nicht zu bestürchten, da im deutschen Bolte num einmal die Freude am Kindersegen sei. Aber das dies Meisten und bie Freude am Kindersegen sei. Aber das dies Meisten und der Kunturfaaten war eine Zeitlang, mie einstmellen nach der uns, der Kundenn war eine Zeitlang, mie einstmellen nach der uns, der Kundenn war eine Zeitlang, mie einstmellen nach der uns, der Kundenn war eine Zeitlang, mie einstmellen nach der uns, der Kundenn war eine Zeitlang, mie einstmellen nach der uns, der Kundenn war eine Zeitlang, mie einstmellen nach der uns, der Kundenn war eine Zeitlang, mie einstmellen nach der uns, der Kundenn war eine Zeitlang, mie einstmellen nach der uns, der Kundenn war eine Zeitlang, mie einstmellen auch der uns, der Plüdigeng der Eterbesälle fürfer als

du dentlich. Auch in den anderen europäischen Rus-turstaaten war eine Zeitlang, mie einstweilen nach dei uns, der Vückgang der Sterbesälle störfer als der Geburtenrückgang d. h. es wurden mehr Men-schen gedoren als karden. Aber während die Ge-durtenzisser immerser weiter sant, wurde die Ab-nabme der Sterbesälle immer langsamer, sodah der Geburtenüberschaft immer langsamer, sodah der Geburtenüberschaft immer leiner wurde und jeht zuweilen unter Aust sint. Wir haben keinen Grund zu der Annahme, daß der Vieler ims ein anderer sein werde.

Das deutsche Sterbesälle hat das Rapital, von dem es

Bertlin, 10. Ras. Die Latzslage der Annah Budapest un-mitteldar vor den Wacht kom Mitteldar vor den Weiner in den Weinerschaft son werten Gesterung Friedrich, auf verhältnismäßig große Universitätigung rechnen zu können.

Sine Answeriact der Annahme, der Annahme, der Annahme der Annahme, der Annahme, der Annahme, der Annahme der Annahme, der Annahme der Bestänge der Annahme mitteldar vor den Weinerschaft nach Geber Annahme der Annahm

One deutsche Bolf hat das Rapital, von dem es zehrt, bereits angegrissen; es ledt nicht wehr bloß von seinen Insen. Die Bolfskraft ist tein underwüssisches Gut. Die Statistis hat und den Rüdgang der Gedurtenzisser mit erschrecherer Deutliches Gut. Die Statistis hat und den Rüdgang der Gedurtenzisser mit erschrecherer Deutlichseit vor Augen gelührt. Darin liegt oder auch ein Rüdgang der Bolfenichtigfest. Wir hoden den Mut, das Vertrauen in unsere Kraft zum Teil versoren. Bos das eber zu bedeuten dat, sehrt uns die gegenwärtige Zeit und der Ausbild in die Zusunft unseres im Herven Curopas gelegenen Landes. Wir missen uns zu dem Glauben besennen, dem Kusssin aussprickt. "Babrlich, man wird es einmal entbeden, daß die wahren Abern des Reichtuns purpurn sind und nicht im Berggestein, sondern im Isteilde eingebettet liegen; vielleicht sogar, daß Wesen und Bestimmung alles Reichtuns supren Endes die Erzeigung möglichst vieler unlwangiger, helläugiger und berzeitsfreher Oeschoele ist." Unser wird die Jusunit nur, menn Deutschand sich wieder entschließt, ein Kindersand zu werden. ") Das deutsche Bolf bat bas Rapitol, von dem es land zu werden. ")

*) Bergleiche Deutschland und ber Katholigie-nus II. Banb.

Buntes Allerlei.

Unbefugt ausgegebenes Rolgeld. Die Staatsanwaltschaft hat gegen den Magsferat und das
Burgervorscher-Kollegium der Stadt Osnabrüd ein
Stratversahren eingeleitet, da die Stadt widerrechtlich städtisches Rotgeld ausgegeben dat; das Rotgeld
ist inzwischen wieder eingezogen worden.

Nus freidelberg wich mitgeleitet, das die Staatsanwolrschaft auf die Ergreitung der Perfonen, die
an der Sprengung der Drahtsellbahn des Jementwerfs Leimen deteiligt waren, eine Belohnung von
20 000 Mark ausgesetzt habe. In der Racht zum
Sunstag war noch eine zweite Sprengung vorgenommen worden.

nach Budapest.

Budapest.
Budapest.
Budapest.
Stehr des Erzberzogs Friedrich nach Budapest unmittebalt kommunichen wird in politischen Kreiten lebbalt kommunichen

Eine Unswortnote der deutschen Reglerung. Berlin, 10. Mai. Wie die Blätter horen, wird die Antwortnote der deutschen Regierung auf die Note der Reparationsfommis-tion vom 13. April, in der sich die Reparationsfommiffion bereit erflart, "jede praftifche Unregung zu prujen, bie von ber beutichen Re-gierung zur Lötung ber Schwierigfeiten, in ber fie fich befindet, vorgebracht merden tonnte", heute der Reparationskommission überreicht werden. Die deutsche Antworknote, die den Blättern zusolge einen Weg zu weiteren Berbandlungen erössuch, war gestern Gegenstand einer Besprechung der Kührer der Reichstanzsporteien in der Neichstanziel. Minister Dr. Hermes erklärie in großen Zügen die Lintwortsport THE PERSON NAMED IN

Genua.

Die englische Politik.
wb Baris, 9. Mal. Der Londoner Berichterstatter des "Beitt Journal" will von
einem englischen Bartamentsmitglied, einer anerfannien Mutorität in Birtlchafisfragen, gehört baben, man folle sich in Frankreich keiner Täulchung bingeben, ausgenammen einige Schreifigle habe Blogd George alle lebenden Kräfte seines Landes hinter sich. Er befinde fich in Genna fraft bes Willens ber ganzen Ration, und wenn es sich um die nationale Existenz bandle, balte das gesamte Bolf zusammen. Wiederholen Sie unaufhörlid, fo babe bas Parlamentsmitglied gejagt,

pre Hallenger der Beiter Beit

präsidenten an Die tranzösische Delegation in Genua gegebenen Weitungen gebilligt und beftatlut murben. Unter anderen Möglichfeiten babe ber Rat ben Gall in Erwägung gezogen, baft eine weitere vermittelnde Faffung gu Mrtitel 7 ber Dentidrift an Die Comjet-Regierung vorgeschlogen werbe, um die Juftimmung Frantreiche und Belgiens ju erreichen. Die Regierung babe beichloffen, in Diefer Sinficht teine Bugeftanbniffe zu mochen. Sie fet ber gleichen Anficht wie bisher, daß die Rechte ber rangoiliden Staatsangehörigen betr. Das Brivateigenlum ftreng gewahrt merben mußten. Sie den Lotalen der Agguli- und Linienstraße plieste
rich von den Tagennühen bei einem Spieckhens
du erholen, Her deteiligte er sich mit Vorliede an
etwem Manuchessimma mit 20 Mart Einsche an
etwem Manuchessimma mit 20 Mart Einsche
Tuch ein Studentenult. Die Taschendie eine Studentenult. Die Taschendie eine Aggunderen der Aggunderen der der Kontacken
die die Studentenult. Die Taschendie eine Kogentand der knachen in
die her kog na efflache Kogen
die Ordnung und Sitte, die kreudig derfante Liebe
die Ordnung und Geschafter ist ausehen in
Berlin ein kind. ing. Balier Hoeden zu generen und hein
Berlin ein kind. ing. Balier Hoeden zu der der Kriminspolizei miederholf Taschenderung der Engere und
Freinkanftellen der Studentenung und Berlinken der in der Kriminspolizei
der Steichstraße gesten der und
Freinkanftellen der Steichen der Geschichten der der Geschichten der der Geschichten der Geschaften und
Freinkung des ungeschäufen anderen Jedeing zu mießen der Aggentung und Geschafter ist ausehen in
Berlin ein kind. ing. Balier Hoeden der Geschichten der Geschichten der der Geschung der Geschafter und Geschichten der Geschichten der der Geschung der Geschafter und Geschichten der Geschich Sie molle über biefen Gegenstand nur einen

Roman von Bola Stein. (17. Fortfegung.) (Rachdrud verboten.)

Er lachte. Um Dir ben Gefallen zu tun, Balborg? Ebenjogut fonnte ich Dich bitten, Did; zu verheiraten.

Das ist ganz eiwas anderes, sagte sie fast ärgerlich. Du weißt, ich mag die Männer als Kameraben gang gern, aber jede Art von Lie-besgetändel und Gesühlsduselei ist mir zuwiber. Rein, ich tauge nicht für bie Liebe. Aber Du.

Darum will ich ihr auch leben, lächelte er. Das fleine Fräulein Johannsen schlage Dir tur aus bem Rops. Hoffentlich betommst Du einmal eine beffere Schwägerin, als fie eine

Mir mare fie lieb, fagte Balborg feufgend und ftand auf. Gie fah ben Bojtboten tommen und ging ihm entgegen. Er brachte Briefe für ihren Bruder, für die Batienten und einen für Inge Trenfing.

Er icheint von ihrem Bater gu fein, fagte Balborg, fie ift nun drei Wochen hier, und er hat ihr bisher tein einziges Mal geschrieben. Ein Didichabel!

Dort geht Fraulein Trenfing, fagte Dr. Swenden, gib mir ben Brief, ich will ihn ihr

Lag nur, Jens, ich muß fo wie fo in den Garten. Und sprechen fannst Du jest doch nicht mit ihr, wir muffen fie mit ihrem Schreiben allein laffen.

Balborg Smendfen nahm die Boftfachen und ging in ben Garten, in bem heute bei bem marmen Frühlingswetter die Batienten umber gingen und fagen.

Benn dieje Inge Jens glüdlich macht, foll fie mir recht fein, bachte fie, boch wenn ich merte, bag er vergebens hofft, werbe ich ichon Mittel und Wege finden, um fie von hier bu entfernen.

Schwefter Inge, rief fie laut, ich habe hier etwas für Sie, etwas Schones.

Inge, die neben einer Batientin ftand und ihr Mut zusprach, entichuldigte fich mit überfturgten Worten und eilte auf Balborg gu. Ein Brief, endlich endlich ein Brief von

Albert Trenfing. Sie ertannte feine großen, charatteriftischen Schriftzuge icon von weitem. Run hielt fie ihn in der hand und mußte einen Augenblic stehen bleiben, so rasend schlug ihr bas Herz. Gie magte nicht, ihn bier zu er-

brechen, mo andere Menichen in ber Rabe Sie ging in den hinteren Teil des Gartens, an feinen ftillften, verstechteften Blag. Dort ftand eine Bant. Inge feste fich, benn fie

tonnte fich nicht mehr aufrecht halten. Und bann erbrach fie mit gitternben Sanben ben Brief. Und las:

Inge! Du bift von mir gegangen aus freier Bahl und ohne mid und ohne nach mir zu fragen. Was also foll ich Dir noch fagen? Was willft Du nun noch von mir? Du haft Deine Bflichten von Dir geworfen wie laftigen Ballast und bist über fie hinmeg gegangen in ein neues und selbstgeschaffenes Dafein. Das merde ich nie vergessen, nie verwinden, nie verzeihen! Du bast Deine Pflichten vergessen, Inge Trensing! Beiß Du, was das bedeutet?

Ich hatte geglaubt, Du feift mehr als mein leibliches Rind. Ich hatte gebacht, Du feieft Beift von meinem Beift, Billen von meinem Willen, mein Geschöpf und mein Eigentum! Woller Run aber haft Du mich erkennen laffen, bag ich Inge?

mich in Dir getäuscht, dag Du das alles nicht,

Denn mareft Du in Wahrheit Geift von meinem Beift - nie hatteft Du Deine Bflichten verlaffen. Dier in diefem Saufe warft Du nötig und nühlich, hier wirktest Du, hier kom-test Du Gutes tun. Und das alles hast Du von Dir geworsen! Wosur?

Mein Rind bift Du gemefen, meine Freunbin, meine Gefährtin und meine Mitarbeiterin. Du tannteft meine Gedanten und Du durfteft teilhaben an meinen Planen und an meiner Urbeit. Aber bas alles war Dir nicht genug, war Dir nichts!

Du haft Dich von mir geschieden, Du haft mir alles, was ich Dir gegeben, vor die Fuge geworfen, was also willft Du nun noch von

Inge Trenfing, nachdem Du von mir gegangen bift, haben wir zwei nichts mehr miteinander zu ichaffen. Lebe Dein selbstgewähltes Leben - merbe gludlich in ihm. Unfer gemeinsames Dasein haft Du zerschnitten! Run trage bie Folgen. Alibert Trenfing.

Inge faß lange regungslos. Die linde Luft diefes erften Frühlingstages liebtofte ihre Bangen. Connenftrahlen fpielten in ihrem dunklen Haar, koften ihre Augen, die groß und weit geöffnet, tränenlos in eine unbefannte und lichtloje Ferne ftarrien.

Ja, tragen, tragen mußte fie nun ihr selbst-gemähltes Geschid! Selbstgemählt — doch nur darum, weil ihr Gesühl, übermächtig und start, fie fortirieb aus ber Rabe bes geliebten Mannes, ben fie tief fo tief getroffen, bem fie sich nun auf ewig entfremdet. Rach diesem Brief Albert Trensings gab es

fein Burud mehr für fie.

Run hatte fie bie Gewifiheit, nach ber fie geschmachtet und sich verzehrt, nun war sie von ber Unruhe, dem Richtwiffen befreit. Aber waren diese Wochen des Wartens mit all' ihrer Qual, maren biefe Tage und Rachte bes Bangens mit all' ihrer zehrenden Unruhe nicht boch beffer, taufendmal beffer noch gemefen als bieje Gewißbeit, als diefes Biffen, das fie auf

ewig von dem Manne ichied, ben fie liebte, und bem fie alles verbantte? Ein Geraufch hinter ihr ließ fie bas haupt wenden. Jens Swendfen ftand por ihr. Sie

fah ihn mit leeren Augen an. Schwester Inge, mas ift Ihnen? fragte ber Mann beforgt und beugte fich über fie. Saben Gie Rummer, fann ich Ihnen belfen?

Seine teilnehmenden Worte gaben ihr ihre Foffung, ihre Willenstraft gurud

Richt, nicht bavon fprechen. Reinen Menichen hineinsehen laffen in ihr gerriffenes Berg, in ihr zerftortes Leben!

Sie ftand auf. Es ift ichon vorüber, herr Dofter. Dante. Mir ift jest wieder mohl.

Er fah auf ben Brief in ihrer Sand. Sie haben Rachricht von herrn Trenfing erhalten? hat er fich abgefunden mit Ihrem Entichluß? Ober gurnt er noch immer?

Er gurnt, fagte Ange feife. Ich habe ohne

feinen Willen gehandelt, bas verzeiht er mir Wieber tam ber leere Ausbrud in ihre

Augen. Impulfiv, beftig faßte Dr. Jens Swendsen nach Inges hand und brudte fie Schwefter Inge, Gie bereuen? Gie moch-

ten gurud? Sie wollen wieber nach Saufe, um herrn Trenfings Bergeihung gu erlangen? Bollen Gie fahnenfluchtig merben, Schmefter glang bes Meeres. Beibe blieben eine Belle

Mufregung burchgitterte boch feine Stimme. Inge mertte es nicht. Doch fein Wort traf fie tief. Gie erbebte und fah ihn groß an.

Fahnenflüchtig? wiederholte fie. Rein, nicht jum zweiten Mal. Ich weiß, welche Bilichien ich hier übernommen habe, herr Dottor. Ich werde fie erfüllen.

Das ift brav, bas ift ichon, Schwefter Inge. Und Sie mollen wirflich nicht gurud?

Es gibt fein Burud mehr für mich, fagte fie tiefernft. Rur ein Bormarts noch auf bem betretenen Wege.

Dritter Teil.

Inge Trenfing machte ihren nachmittäglichen Rundgang bei ben Patienten. meiften fagen bei bem marmen Connenschein an biefem erften wirklichen Frühlingstage im Garten in Heinen Gruppen beim Raffee gufammen. Ueberall blieb bie Schwefter einige Mugenblide fteben, fragte nach bem Ergeben, planderte ein wenig, sagte ein paar aufmun-ternde Worte, spendele Troit, wo es nötig ichien. Alle faben ibr mit helleren Mugen nad,

wenn fie von ihnen ging. Die ernfte, junge Schwefter mar febr beliebt bei ben Batienten, für die fie felbitlos und

aufopfernd forgte. Mis Inge bas haus betreten wollte, um bort ihren Kaffee zu trinken, trat ihr Dr.

Smendfen in ben Weg. Haben Sie Zeit für mich, Schwefter Inge? Sie bejahte freundlich. Soll ich in Ihr

Sprechzimmer tommen, herr Dottor? Rein, ich mochte Sie nicht bienftlich fprechen, sondern privat. Darf ich Sie ein-laden, eine Tosse Kassee im Badehotel mit mir

du trinfen? Sie war überrafcht. Heute, mitten in ber

Boche, herr Doltor? Ich habe nichts Dringendes hier zu tun. Sagen Sie nicht nein, Schwefter Inge. Rom-

men Gle. Inge holte ihren Mantel aus ihrem Bimmer. Sie mar ein wenig verwundert. Jens Swendfen liebte und fuchte Plauberftunden mit ihr, aber meistens ließ seine fehr beschräntte Beit ihn nur an Sonntagen die Möglichkeit fin-

ben, fich ihr zu widmen. Er erwartete fie por bem haufe. Sie ichlugen ben Weg zum Babehotel ein, gingen burch ben Bald, in dem fich bas ermachende Leben des Frühlings regte.

Man muß folden munbervollen Frühlings-tag wie ben heutigen nicht ungenüht verftreichen laffen, fagte ber Urgt. Auch Ihnen tut eine Stunde Ausspannung und Erholung fehr gut, Schwester Inge, ebenso wie mir.

Das Babehotel wurde erft für bie Commerszeit in Betrieb gefeßt, aber ber fleine Strandpavillon, ber bem großen Sotel gegenfiber lag und zu ihm gehörte, war bereits erpinet

3m Garten ftanden Tifche und Stuble, in bem hübich eingerichteten Gaftzimmer bufteten frifche Blumen, Rellner marteten auf die Gafte.

Dr. Bens Swendien und feine Begleiterin waren an diefem Nachmittage die einzigen Befucher. Die Saifon in Klampenborg hatte noch nicht begonnen, und aus Kopenhagen waren heute auch feine Bafte berausgefommen.

Sie fetten fich an einen Tifch, der gang vorn, bart am Waffer ftand. Sie bestellten Raffee und Ruchen, genoffen die Rube, ben Connenichein und den munderbaren Farbenflumm, Inge mar in Gebanten verfunten, in

Sein Ion flang leicht icherghaft, aber bie Bedanten, die, wie ftete, ber Beimat galten

Dr. Swendfen beobachtete fie. Schlieflich fagte er: 3ch habe Sie beult nicht hierher gebeten, nur um eine Plauber ftunde mit Ihnen zu haben, Schmefter Inge Es gift, Ernfteres zu befprechen.

Sie mandte ihm in leichtem Erstaunen bot Saupt Au.

Er fuhr fort: Sie find jeht zwei Jahre bei uns, Schwester Inge, jedes Band zwisches Ihnen und der Heimat scheint mir zerriffen #

fein. Ift es nicht fo? Gie neigte ftumm bas Haupt. Er fagte Sie haben unföglich unter Seimmeh gelittell Inge. Wenn Sie auch fast nie bavon fprache Balborg und ich haben es boch gewuß Aber auch bas fcheint mir nun vergangen #

Danemart fangt an, Ihnen lieb gu mer ben, Gie felbit haben es mir gejagt. Ich möchlt nun, daß es Ihnen eine mabre Seimat werdt Unterbrechen Sie mich nicht, Inge, fage

Bigugs

Bringe

Rotatio

Nº 5

Mr. 245

Die Rei

orge u

tungen:

unter-21

unter o

bom 1.

(delid)

Seit be

feit zu

in dene

gelten,

5 eri

die mer

mohner

ca bisi

die nid

genophr

Die Be

mit il

Sausbo

5 211

Dieles

nugun

Cinne

muren.

Die 5

unb be

Orbeits

Reichs

mung

mehr

1919 c

bauer

die jer

Beträ

3

De

öffnet

Rachr

per 3

Elgis

Beu

politi

lithen

mini

Den

bahn die

perm mus mbu

Sot. den

mert

(Eini

Rabi

mer Dem

Deur

Mi

Sie nicht, bag bies unmöglich ift. Soren Ol mich ruhig und bis zu Ende an.

2115 ich Gie vor brei Jahren tennen fernte faßte ich ein ftartes Intereffe für Gie. Dag Gi es nicht ermiderten, merfte ich. Mis Sie meine vielen Kartengruße nicht antworteten ftellte ich fle ein. Es gab damals, wie if glaubte, feine Möglichfeit, Gie naber tennen lernen. Da fam Ihr überraschenber und mid begludender Entichlug, zu uns nach Mampen borg zu fommen.

Sie tamen, Inge, ich fah fie wieder. Und mein altes Intereffe lebte wieder auf, ftartet beifier, als je gewesen.

Richt weiter, herr Dottor, fiel Inge ibm verwirrt ins Wort. Ich barf Sie nicht zu Endt

Sie muffen es, Inge. Gie muffen mit diefe Aussprache gewähren. Ich will gant offen und ehrlich zu Ihnen fein. Damals, al Sie zu uns famen, war ich nahe baran, mid mit einem reichen jungen Madchen, bas in nicht liebte, zu verloben. Alls ich Gie wieber fah, mertte ich die Ummöglichkeit meines Bot

Um flebsten hatte ich domals gleich um Ste geworben, Inge. Aber Bolborg warnte mich Sie fprach mir von einer Bergensenttäuschung an ber Gie litten, Die Gie aus ber Seimat ge

Inge fah ihn groß an. Was wußte Fran ein Balborg daven?

Sie muffen ihr felbft mohl Andeutungen gemacht haben. Much ich fab ja balb ein, Das ein Kummer Sie brudte. Ich fühlte bie Rob wendigfeit, mich in Gebuld zu faffen. 3ch habt

(Fortlehung folgt.)

Sport und Spiel.

Hochheim. F.-Cl. Alemannia. Die Igdin-unterlag in Wiesbaden der Spielvereinigung mit 0:2 Toren. Ebenso zog die zweite Mann ichaft mit 2:3 den Rürzeren gegen Sportverein Beiterftadt. Dagegen blieb Alemannia 1. Mannichaft über die gleiche bes Weiterftäbtet Sportvereins mit 6:0 Toren fiegreich. Weiterftädter fpieten mit größtem Gifer, tont! ien jeboch trot forperlicher leberlegenbei gegen bas beffere Bufammenfpiel ber biefigen 14. Mai spielt Alemannia mit der 1, und 2-Manuschaft gegen die 15 und 3. Manuschaft des Fugballvereins "Germania"-Wiesbaben Wiesbaben.

Korpulenz und Krankheit.

Die Krankheiten des reiferen Alters,

Bel ben meiften Menfchen ftellt fich fcon por bem vierzigften Jahre irgend ein Mertmal bes beginnenben Alters ein, meiftens in Form einer unliebfamen Beibesfülle.

Rorpuleng ift die Einfeitung für afferfei Bebrechen und Schmachen ber reiferen Jahre. Gie ift eine Folge der Bergögerung des Stolfwechfels und Blutumlaufes und fteht im Jusammenhang mit vielen förperlichen Leiden und Beschwerden.

Je später die Leute forpulent werden, besto langer bleiben sie jung, frifch, lebensmutig und leiftungsfähig.

Durch tnappe Ernahrung bie Fettleibigfeit be-

der Ruren mit fogenannten Entfettungstees, die aus Hauptsache ift, fie wirft gang ausgezeichnet. jobhaltigen Pflangen (Fucus) bergeftellt find, im Einzelfalle mirfen.

Wer Beit und Mittel bagu bat, benugt mit Erfolg gegen Tettleibigfeit Brunnenturen.

Rurorten gubringen.

Der Reaftol-Berfand in Berlin bot nach ben mirkfamen Bestandreiten von fünf ber bewährten Rurbrunnen Tabletten funftlich bergeftellt, die man jederzeit ohne große Borbereitungen einnehmen tonn und die gegenüber allen anderen Ruren außerorbentlich billig finb.

fampfen zu wollen, hat teinen Zwed, Blutarmut fonftigen Zwang, man wird nicht im Beruf oder in tomnte. und Nervenschwäche find oft die Folgen. Se Rervenschmache find oft die Folgen. ber Erholung geftort, fie verurfacht teine Durchfalle Rach fcallicher können Jobfuren, einschließlich ober fonftige Unannehmlichkeiten, und, mas bie

Bie recht bentlich und genau Ihre Aberts. ichreiben bei Berfonen, die ihrer Stellung nach sicher nicht einen überraschenben Griotg bestätigen wurden, wenn er nicht totsachlich vorbanden ware, und sie kann mehrer Talachlich gegen Felleibigfeit Brunnenturen. porbanden mare, und fie tann mehrere Taufend Aber man tann doch nicht das ganze Jahr in folder Erfolgsbestötigungen aufweisen. Gemichts-achnahmen von 20 bis 30 Plund find nichts Selienes und, wohlgemerft, wird bas erzielt, ohne jede Beeinträchtigung bes Wohlbefindens, vielmehr macht fich schon nach turger Zeit ein deutlich wahrnehmbares Gefühl größerer förperlicher Frische bemerkich. Atennot, Kopfichmerzen und andere Begleiterschei-

Die Rur erforbert feine befonbere Diat ober eine großere Gewichtsabnahme feftgeftellt merbei

Senden Sie gleich den Gratis-Bezugsichein ein! Schiden Gie ihn an nich als Drudfache im offenen Aubert. Auf ber Rudfeite bes Auberts ichreiben

für Reaftol, Diftoria-Apothefe, Berlin A 261, Frie brichftrage 19. Genben Gie mir gratis und franto eine Brobe Reattol nebft einer für jeben Rorpte lenten außerorbenilich michtigen und intereffanten Mufffarungefdrift fojtenfrei.

Reaftol ift in ben meiften Apothefen gu haben

Danksagung.

Für die überaus zahlreichen Blumen[penden und Gratulationen anläßlich unserer Vermählung sagen wir auf diesem Wege unseren herzinnigsten Dank.

Oswald Rudersdorf u. Frau Anna, geb. Lauer.

Hangenmellingen Hochheim a. M. 7. Mai 1922.

Beamten-und Bürger-Konfum Abein-Main Filiale Hochheim a. M., Weiherstraße.

Bir empfehlen: Brima Schweineschmals Bib 43 Mt., prima Margarine (friide ungefalgene Ware) Bib. 30 Mt., prima Bflangenfett in Tafeln (Wigona) Bfb. 35.50 Mt., prima Gefamol (allerfeinfte Bare) Schopp 28 Mt, prima Rabbl Schopp. 22.50 Dit., prima Guctemalataffee (gebranut) 1/4 Bfb. 25 Mt, prima Midh-taffee (Quieta) 1/2 Bfo. 21 Mt, prima Maly-taffer in Baketen Bfb. 9 bis 9 50 Mt, prima Rorntaffee Bio 11.50 Dit., Gemufenubein Bib 12 Mt., peima Beigenmehl O (Blittenmehl) Bid 1250 Mf., fowie famil. Bebarfeartifel gu ben billigften Tagespreifen. Außer ber Monatoration ift Auslandszuder Bib. gu 16.50 Det. gu haben.

Die Berwaltung. 3. M.: Beter Schreiber, Gilialleiler.



D. H. V. Brisgruppe Gochheim / Ges

werffchaft taufm. Angeftelli. Cintadung sum 2. Stiftaugsfest

am Sountog. 14 Mal, nachen. 6 Uhr, im "Raiferhof" (Besiger Herr Mehler). Konzert - Festrede - Tanz. Eintrittstarten 5 Mt. gugügl, Steuer, Tong-

abgeichen 5 Mt., einzelne Tange 50 Bio. gliebern ber Octogruppe gu haben. -Dochachtungsvoll

D. B. D., Ortsgruppe Bochheim. 3. b. M.: Frig Rlint, Botfigenber,

Jange Cente ble gur Gee echalen porber Mutt. u. Ros. Mustunitet Damburg 30. 6dll. 112, G. 32,

Bohnenstangen Wehrfe, Tounusstraße 9 Hochhelm

Dund gelaufen. Jahnfiraße 4, Hochheim.

(Buterhaltener Ainderwagen ju toufen ober gu feihen Rah. Filial-Exped. des

Hochh. Stadtanz. Hochh. 1 Boar braune, folt neue, Damenhalbschube

Gr. 37, gu vertaufen Rah. Filial-Exped. des Sochh. Stadtanz., Sochh.

nungen ber Korpuleng verschwinden oft icon, bevor In Biebrich in ber Rieberlage: Sof-Apothete.

Die Herren Bürgermeister made ich barauf aufmertfom, bag Gonber

.Apraniiaungostonar bon mir bezogen werden fonnen. Beitellungen umgehend erbeten.

Buchdruckerei Guido Zeidler / Areisblatt. Druckerei Biebrich am Rhein.

v. Bergmann & Co., Radcheul, beste Lillenmitcharil f. zerte, weises than and schönen Teint. Oberall zu habbests Littlenmitchneife



Ecke Kirchgasse u. Friedrichstraße Herren-Wäsche — Damen-Wäsche Damen-Konlektion.

Wiesbaden



hre Gotd., Silber., Blofin-Gegenfiffinde in jeder form, Ainge, notien, Bestecke, gold. Uhren, Service, alte Gebille, einzelne Löhne, Brillansen ulse-bener Sie mein Höchstigebot gehürt haben,

M. Shbe, Wiesbaden, Moribfirage 40. Auswärtige Sendungen werden polimendend erfedigt. Uhren werden beitens und professert vereintent. Ent Blumich perfönlichen Betuch.

gang. Eini per ein Muj Mgi

Sai Sai loji Oil tris tun De

top feh mi